

Große Chance auf dem Arbeitsmarkt

Organisatorinnen zufrieden mit dem Verlauf der Frauenbildungsbörse

Von JULIA KOLHAGEN

KREIS EUSKIRCHEN. Zum ersten Mal hatte das Jobcenter „EU-aktiv“ zur Frauenbildungsbörse eingeladen. 200 Frauen aus dem ganzen Kreisgebiet waren eingeladen, nach Buskrichen zu kommen, um sich ganz konkret über Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. In Zeiten des Demografischen Wandels stellen Frauen ein großes Potenzial am Arbeitsmarkt dar. Oft fehlt es ihnen aber an der nötigen Qualifizierung. Erhärtete Astrid Günther, Beauftragte des Euskirchener Jobcenters für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt. Das habe häufig biografische Ursachen. Viele meiner Kundinnen haben ihre Ausbildungen abgebrochen, als sie Kinder bekommen haben oder waren wegen der Kindererziehung lange aus dem Beruf raus“, so Günther. Diesen Frauen müssten jetzt arbeitsmarktnahe Weiterbildungsmöglichkeiten geboten werden, so dass sie im Berufsleben zurückkehren können.

Selt Anfang des Jahres hatten Günther und Sigrid Mittlerer Mitarbeiterin in der Stabsstelle Eingliederung, die Frauenbildungsbörse vorbereitet. Und Träger Informierten die Frauen über verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten. „Wir haben für die Frauen Angebote aus Berufssparten herausgesucht, in denen Arbeitskräfte gesucht werden“, so Mittlerer. Schließlich sollte die Weiterbildung auch wirklich die Chancen auf einen Job verbessern.

Gute Chancen bietet hier der Pflegebereich. Neben ganz reifbaren Ausbildungen zu Arbeitsplatz können sich die Frauen auch in einem verkürzten Lehrgang zu Berentrungssachverständigen weiterbilden lassen. Im Bereich Lager/Logistik haben die Frauen etwa Chancen als Busfahrerinnen, Gebelsteu/Traktoren oder in der Lagerverwaltung.

Der Einzelhandel bietet Berufsmöglichkeiten als Fachkraft im Drogeriemarkt oder für Bioproducts. Auch eine Weiterbildung als Hauswartin/Hauswirtschaftin könne sich lohnen. „Wir präsentieren den Frauen ganz bewusst Weiterbildungsmöglichkeiten, die sie bisher vielleicht nicht so im Blick hatten“, erläutert Günther. Die Kundinnen des Jobcenters hätten so die Möglichkeit einfach mal über den Tellerrand hinausschauen, um so auch ihre Chancen in den „Frauen-untypischen“ Berufen wahrnehmen zu können.

„Es ist einfach wichtig, dass die Frauen durch solche Veranstaltungen erfahren, dass sie für den Arbeitsmarkt wertvoll sind“, ergäuzte Mittlerer. An weiteren Standen konnten sich die Arbeitsuchenden über eine Schnitlung als Sicherheitsfachkraft, in der CNC-Technik und im Schweißen informieren.



Zufrieden mit der ersten Bildungsbörse für Frauen: Sigrid Mittlerer (l.) und Astrid Günther (Foto: Kolhagen)

vor Ort wieder beim Jobcenter abgegeben werden können. Über die Bildungsgutscheine regelt das Jobcenter die Finanzierung der Schulungen und Lehrgänge. Da sich bei der Bildungsbörse Träger und Mitarbeiter des Jobcenters im gleichen Haus befänden, erspare das den Kundinnen extra mit dem Bildungsgutschein zum Träger der Weiterbildungsmaßnahmen zu gehen und dann den ausgetüllten Schein wieder beim Jobcenter abgeben zu müssen.

„Das kann hier alles auf einmal erledigt werden“, betonte

»Es ist einfach wichtig, dass die Frauen durch solche Veranstaltungen erfahren, dass sie für den Arbeitsmarkt wertvoll sind«

SIGRID MITTNER
Jobcenter „EU-aktiv“

Günther. Das umhürkatsche Konzept hatte Erfolg. Bereits nach wenigen Minuten reichten die ersten Kundinnen ihre ausgefüllten Bildungsgutscheine bei den Mitarbeitern des Jobcenters ein. Auch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Buskrichen, Stephanie Burkhart, war begeistert. „Die Idee der Frauenbildungsbörse finde ich sehr gut. Sie greift ein wichtiges Thema auf.“